

Was ist der Unterschied zwischen Cybermobbing und Mobbing?

- Cybermobbing ist Mobbing, der im Internet stattfindet
- Hemmschwelle beim Cybermobbing aufgrund Anonymität im Internet geringer
- Verstärktes Leid durch zeit- und ortsungebundenes Mobbing
- Cybermobbing hat größeres Publikum -> weitreichende Konsequenzen
- Einmal gepostete Inhalte können kaum/schwer aus dem Internet entfernt werden

Quelle: BMFSFJ 2018



Gesetzliche Grundlagen: Altersregelungen für soziale Medien

- YouTube: Mindestalter: 16 Jahre (auch möglich ab 13 Jahren, wenn Eltern ihre Kinder über den „Google Family Link“ anmelden)
- WhatsApp, Snapchat, TikTok, Facebook, Instagram: Mindestalter: 13 Jahre

Quelle: klicksafe, Stand: März 2023



Unterstützungsangebote beim Cybermobbing

- **Sorgentelefon:** 116 111 für Kinder und Jugendliche (für Eltern: 0800 111 0550)
- **Juuuport** (Hilfe bei Cybermobbing und anderen Problemen im Netz durch Jugendliche)
- **Jugendschutz** (Beseitigung von Gefahren im Netz für Kinder und Jugendliche, Ratgeber bei Schwierigkeiten, Meldestelle für nicht kindgerechte Inhalte)
- **"Fragzebra"** auf Instagram (Hilfe, Tipps und Aufklärung über Gefahren des Internets und Unterstützungsangebote)
- **"Klicksafe"** (Sensibilisierung für Risiken im Netz und Förderung der Medienkompetenz)
- Bei strafrechtlich-relevanten Vorfällen: mit den Erziehungsberechtigten **Anzeige erstatten** bei der **Polizei** (auch online möglich)!

Was können Sie als Eltern tun, um Ihr Kind zu unterstützen?

Zur **Prävention** von Cybermobbing:

- Internet-Zeiten Ihrer Kinder einschränken/kontrollieren (im Internet oder am WLAN-Router einstellbar)
- Regelmäßige Kontrolle der Aktivitäten Ihrer Kinder im Internet (in Chats oder auf den sozialen Medien)
- Aufklärung über Gefahren des Internets betreiben

Bei **Vorfällen** von Cybermobbing:

- Vorfälle **dokumentieren** (Screenshots oder Fotos von Posts/Beiträgen machen, Namen des*der Täters*in notieren)
- Mobber*innen **blockieren** und Vorfälle bei der Internetseite/App **melden** (wenn möglich)
- Bei Cybermobbing im **Schulumfeld** (Klassen-)Lehrkräfte, Schulsozialarbeit oder das Mobbing-Interventionsteam **informieren**
- Mit eigenen Kindern über Vorfälle, Gedanken und Gefühle **sprechen** (bei Bedarf oder Wunsch)
- Bei **psychologischem Unterstützungsbedarf**: Kontaktaufnahme mit der **Lebensberatung Walsrode** oder bei psychologischen **Psychotherapeut*innen**
- In strafrechtlich-relevanten Fällen: **Polizei einschalten und Anzeige erstatten!**



Unterstützungsangebote beim Cybermobbing seitens der Schule

- Gespräch mit (Klassen-)Lehrkräften
- Gespräch mit dem Mobbing-Interventions-Team und/oder der Schulsozialarbeit (Herr Kirschner, Herr Weiß, Frau Schmäing)
- Social-Media-Sprechstunde durch Schulsozialarbeiterin Frau Schmäing
- Sozialtrainings in der Klasse (wie der im Januar durchgeführte Escape Room)